

Magdalena SORGER, Roman und Volker BOROVSKY

Aus dem Leben der Ameisen

eine Fotoausstellung anlässlich von „2024 – Jahr der Ameisen“

76. Entomologentagung der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen

Samstag, 24. Februar 2024

im Volksheim Gerasdorf-Oberlisse
Stammersdorfer Straße 354, 2201 Gerasdorf



Die Ausstellung zeigt großformatige Fotografien von Ameisen aus Österreich und den Tropen.

Mag. Dr. Magdalena Sorger, geb. 1983 in Wien, beschäftigt sich seit 2008 intensiv mit Ameisen. Im Rahmen ihrer wissenschaftlichen Tätigkeiten in den Bereichen Evolutionsökologie und Taxonomie hat sie unter anderem zwölf neue Ameisenarten beschrieben. Ihr Doktorat in Zoologie schloss sie 2015 an der North Carolina State University ab. Seit 2019 lebt sie wieder in Österreich. Ihre Forschungsprojekte führten sie um die ganze Welt, und ihre Arbeit erschien in bekannten Medien wie der New York Times oder National Geographic. Zuletzt war sie in der Netflix-Doku „Außerirdische Welten“ zu sehen. Als „Science Communicator“ trägt sie ihr Wissen über Ameisen und Insekten in die Welt hinaus. Mehr unter discoverants.com und theantlife.com.

Prof. Mag. Dr. Volker Borovsky, geb. 1943 in Klagenfurt, studierte Geographie und Geschichte in Graz und arbeitete anschließend als AHS-Lehrer in Klagenfurt. Bereits in jungen Jahren zeigte er großes Interesse an Tieren, vor allem an staatenbildenden Insekten. Seit der Pensionierung (2003) beschäftigt er sich intensiv mit der Entomologie und veröffentlichte zahlreiche Publikationen, z. B. in der „Carinthia“, dem Periodikum des Naturwissenschaftlichen Vereins am Landesmuseum Klagenfurt. Er gibt Vorträge, leitet Exkursionen und hält verschiedene Ameisen im Terrarium. Die Umgestaltung seines Gartens in einen „Naturgarten“ führte zur Ansiedlung einiger seltener Ameisenarten und anderer Insekten als Forschungsobjekte.

Roman Borovsky BSc, geb. 1983 in Klagenfurt, unternahm bereits früh gemeinsam mit dem Vater unzählige Wanderungen und Exkursionen zur Beobachtung der Tierwelt und Erforschung der heimischen Insekten, vor allem der staatenbildenden. Er unternahm etliche Reisen nach Istrien und Dalmatien sowie Tropenreisen auf die Philippinen. Als Student hielt er sich in Ecuador auf. Das Beobachten und Fotografieren, vor allem von Insekten, ist seine Leidenschaft. Er nahm an etlichen GEO-Tagen der Artenvielfalt und „Insektencamps“ teil und ist Koautor mehrerer Publikationen. Nach dem Studium der Biologie in Graz ist er in einer Kanzlei für Umweltmanagement in der Steiermark beschäftigt.